

Absender: _____

Bibelkurs

Das Passah

In der Wüste (2)

Als das Volk Israel das erste Mal das Passahfest (in Verbindung mit dem Fest der ungesäuerten Brote) feierte, befand es sich noch in Ägypten. Das Lamm wurde geschlachtet und das Blut an die Türpfosten gestrichen. Später wurde das Passahfest als Gedächtnismahl gefeiert. Aber es ging kein Gerichtengel mehr vorbei um die Erstgeborenen zu töten. Man ass von dem Lamm und erinnerte sich an das erste Passahfest. So sollten auch wir am ersten Wochentag (Sonntag) unser «Gedächtnismahl» feiern. Denn auch unser Passahlamm ist geschlachtet: der Herr Jesus Christus. Wir dürfen es aber nicht dabei bewenden lassen, am Sonntag dieses Fest zu feiern; vielmehr soll unser tägliches Leben den Charakter des Festes der ungesäuerten Brote tragen: Unreinheit, Habsucht, Heuchelei, Trachten nach Macht usw. soll bei uns nicht zu finden sein.

Im Alten Testament lesen wir öfters, wie das Volk Israel das Passahfest gefeiert hat. Damit wollen wir uns in dieser und in den nächsten Lektionen befassen.

1. Schlagen Sie bitte 4. Mose 9 auf und lesen Sie die Verse 1 bis 14 aufmerksam durch.

2. Wo wurde das Fest gefeiert? _____

Wann wurde es gefeiert? _____

Wie sollte es gefeiert werden? _____

Welches Problem trat dort auf? _____

Was tat Mose, damit das Problem gelöst werden konnte? _____

Was gab Gott für eine Lösung? _____

Gott fügte noch etwas Neues hinzu (Vers 13). Was? _____

Gott wiederholte auch etwas, was Er schon gesagt hatte (Vers 14). Was? _____

3. Wiederum stellt sich die Frage: Wie können wir diese Begebenheiten auf uns selbst anwenden? Wir haben bereits in den vorangegangenen Lektionen gelernt, dass das Land Ägypten ein Bild von der Macht der Sünde und Satans ist. Welche zwei grossen Taten Gottes ermöglichten es dem Volk Israel damals, aus der Macht seines Feindes zu entkommen?

a) 2. Mose 12: _____

b) 2. Mose 14: _____

Über die Bedeutung von 2. Mose 12 haben wir bereits einiges gelernt. Was die Begebenheit in 2. Mose 14 betrifft, finden wir in 1. Korinther 10,1.2 wertvolle Hinweise. (Beachten Sie dazu den Artikel über 1. Korinther 10,1-11 unter Beilagen). Was erfahren wir dort über den Durchzug des Volkes durch das Rote Meer? _____

Fügen wir Römer 6,3 hinzu, dann wird das Bild komplett. Dort heisst es: _____

Und Vers 4 sagt: _____

Dadurch, dass wir das Blut des Herrn Jesus auf die Pfosten der Tür unseres Herzens gestrichen haben, sind wir frei vom Gericht Gottes. Und wenn wir durch das Meer hindurch gezogen sind, das heisst, wenn wir uns geistlicherweise eingemacht haben mit dem Tod des Herrn Jesus (das kommt in der Taufe bekenntnismässig zum Ausdruck), sind wir ausserhalb des Machtbereichs des Feindes und sind keine Sklaven der Sünde mehr! Wir wollen nun freiwillig dem Herrn dienen. Wir sind von Herzen gern dem Herrn gehorsam geworden (Römer 6,15-23). Selbstverständlich ist die Handlung der Wassertaufe lediglich eine äussere Form des christlichen Bekenntnisses. Um eine tatsächliche Befreiung von der Macht Satans, der Welt und der Sünde erfahren zu können, muss man das, was die Taufhandlung zum Ausdruck bringt, geistlich nachvollziehen.

4. Wem gehören wir als Gläubige jetzt an (Römer 7,4b): _____

Wozu (mit welchem Ziel) gehören wir Ihm? _____

5. Was hat die «Welt» uns noch zu bieten? Nichts! (1. Johannes 2,16): _____

Und gerade das ist die Wüste: Eine Wüste ist nur öde, trocken und leer und hat einem Menschen nichts zu bieten. Wohl befinden wir uns noch in dieser Wüste, der Welt, aber wir sind nicht mehr von dieser Welt. Und solange wir uns noch auf der Wüstenwanderung befinden, sind wir nicht allein gelassen; der Herr Jesus ist bei uns alle Tage!

6. In dieser Wüste sagte Gott zu den Kindern Israel (4. Mose 9,2): _____

Und damit wir, die Gläubigen der Jetztzeit, nicht vergessen, dass wir erlöst worden sind, und an den denken, der uns erlöst hat, sagt Jesus in Lukas 22,19b: _____

7. Beim Durchzug durch die Wüste dieser Welt kommt es leider immer wieder vor, dass wir uns verunreinigen. In 4. Mose 9,6.7. ist die Rede von Männern, die unrein geworden waren, weil sie _____

Sie wollten gerne das Passahfest feiern und waren traurig, dass das nicht möglich war. Was können wir daraus lernen? _____

Das Herz dieser Männer war in Übereinstimmung mit dem, was Jesus viele Jahre nachher den Jüngern sagte (Lukas 22,15): _____

Wir sehen (lesen Sie bitte dazu die Verse 9 bis 12 im 4. Buch Mose), wie Mose mit dem Herrn redete, und wie Gott eine Lösung für dieses Problem gab. Es gibt nun einmal Umstände, in denen man das Gedächtnismahl nicht feiern kann. Doch wenn wir, die wir uns durch Sünde verunreinigt haben, ein aufrichtiges Bekenntnis ablegen, wird Gott eine Seiner Heiligkeit entsprechende Lösung geben.

8. Eine andere Sache ist es (praktisch auf uns angewendet), wenn (4. Mose 9,13) _____

9. Sollte dieses Übel bei uns bereits eingerissen haben, so lasst uns die Worte des Schreibers des Hebräerbriefes in Kapitel 10,24.25 zu Herzen nehmen: Notieren Sie bitte den genauen Wortlaut dieser Stelle: _____